

**Werkliste Stixel, Signaturenschlüssel alphabetisch
Gaby Burckhardt**

B Bienen und Menschen	2
BIB Bibeltexte	2
D Dramen-Zitate	2
DEWM Heine: Deutschland ein Wintermärchen, Caput 1	2
E Error	2
EP Epos	3
FWR Frauenwahlrecht (2018/100 Jahre)	3
GST Gelegenheitsstixel (Geschenke, Auftragsarbeiten...)	5
K Küchensprüche	6
KU Kunst	6
KU STA Kunst "I am still alive"	8
KUDA Kunst Dada	8
L Lyrik	8
M Manifesto	18
PA Poesiealbum	19
P Prosa	19
PM Prosa/Märchen	19
VST Verstickt	21
W Wörter	21
WW Wortwörter	21
WT Walsertal	21
WTST Sage von der Stafelalpe (Hirt und Ziege)	21
Z Zitate	21

B **Bienen und Menschen**

- B1 Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.
- B2 Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.
- B3 Der Superorganismus Bienenstaat ist eine anpassungsfähige komplexe Tiergemeinschaft, bestehend aus vielen tausend Einzeltieren, die ständig aktiv sind und in ihren Handlungen auf Gegebenheiten ihrer Umwelt und die Aktivitäten ihrer Nestgenossinnen reagieren.
- B4 Eine übergeordnete Kontrollinstanz ist nicht vorhanden, sondern das Gesamtverhalten der Kolonie entsteht aus Kooperation der Bienen miteinander und Konkurrenz untereinander.

BIB **Bibeltexte**

- BIB1 Seid dankbar in allen Dingen.
1.Thessalonicher 5,18
- BIB2 Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?
Matt. 16, 26

D **Dramen-Zitate**

- DS1 There are more things in heaven and earth, Horatio, than are dreamt of in your philosophy. Shakespeare
- DS2 Es gibt mehr Ding im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumt, Horatio. Shakespeare
- DSCH1 Der Staat muss untergehn früh oder spät, wo Mehrheit siegt und Unverstand entscheidet.
Schiller
- DS3 Though this be madness yet there is method in 't.
Shakespeare, Hamlet

DEWM **Heine: Deutschland ein Wintermärchen, Caput 1**

DEWM 1-20

DEWM 21 (Caput 2, 1. Strophe)

E **Error**

- E1 An error does not become truth by reason of multiplied propagation, nor does

	the truth become error because nobody will see it. Mahatma Gandhi
E2	to err is human but to really fuck it up takes a computer
E3	„. . . daß diese Furcht zu irren schon der Irrtum selbst ist“ G. W. F. Hegel
E4	Ein Wissenschaftler ist eine Mimose, wenn er selbst einen Fehler gemacht hat, und ein brüllender Löwe, wenn er bei anderen einen Fehler entdeckt. Einstein
E5 (=L1)	lichtung manche meinen lechts und links kann man nicht verwechsellern. werch ein Irrtum! Jandl
E6	trial and error
E7	"Jeder muss verinnerlichen, dass Fehler bei uns erlaubt sind, wenn wir daraus lernen können." Michael Müller, VW
E8	Reason and free inquiry are the only effectual agents against error. Thomas Jefferson
E9	Hänsel und Gretel verirrteten sich im Wald es war so finster und auch so bitterkalt
E10	Irrtum bedeutet Nichtübereinstimmung von Vorstellung und Wirklichkeit.
E11	500 - Internal Server Error 501 - Not implemented 502 - Bad Gateway 503 - Service Unavailable 504 - Gateway Time-out
E12	Es irrt der Mensch, solange er strebt. Goethe, Faust
E13	Closing a statement you left open, please do your own housekeeping
EP	Epos
EP1	Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε· πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω, πολλὰ δ' ὃ γ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν...
FWR	Frauenwahlrecht (2018/100 Jahre)
FWR HeSt	... ist die Frau ... bisher nicht als Mensch, als Seele, als Persönlichkeit gewertet worden, sondern als Sache, als Leib, als Mittel zum Genuss oder Kindergebärerin.

Helene Stöcker

- FWR GeB Wenn von der geschichtlichen Wirkung der Frau gesprochen wird, geht es nicht um Staub und Getümmel, sondern um das Furchenziehen.
Gertrud Bäumer
- FWR MS Nicht um dem Manne gleich zu werden, sondern um mehr und ganz sie selbst sein zu können, fordert die Frau das Recht der freien Selbstbestimmung.
Marie Stritt
- FWR PS Wohl liegt das Ziel fern, und der Weg ist ungebahnt, aber es gibt ein Mittel, zu erreichen, was wir wollen. Dieses Mittel heißt: Vereinigung.
Pauline Staegemann
- FWR LZ Können wir nicht wählen, so können wir doch wählen!
Luise Zietz
- FWR GH Die Generalkommission ist dem Beschluss beigetreten, in jedem Jahr an einem Tag Demonstrationsversammlungen zugunsten der Forderung auf Erzwingung des allgemeinen Frauenwahlrechts zu veranstalten.
Getrud Hanna
- FWR BvP Ich empfinde den Verkehr mit Gegnern stärkender und fördernder als mit Gleichgesinnten.
Berta von Pappenheim
- FWR LGH Ein Europa mit Frauenwahlrecht wäre keinem Weltkrieg zum Opfer gefallen.
Lida Gustava Heymann
- FWR LB1-6 Gleiche Rechte für alle: Männer und Frauen;
Freiheit der Überzeugung; Sicherung der Existenz; Frieden der Völker;
Kunst, Wissenschaft, Natur ein Gemeingut Aller; Arbeit eine Pflicht für Alle;
freie Entwicklung der Persönlichkeit, ungehemmt durch Fesseln der Kaste, der Rasse, des Geschlechts, des Vermögens—:
wie konnte irgend jemand, der auch nur über seine nächsten vier Wände hinausdachte,
sich der Richtigkeit und Notwendigkeit dieser Forderungen verschließen?!
Lily Braun
- FWR CZ In der Theorie sind die Genossinnen schon gleichberechtigt, in der Praxis aber hängt der Philisterzopf den männlichen Genossen noch ebenso im Nacken wie dem ersten besten Spießbürger.
Clara Zetkin
- FWR MC Die Frau gehört nicht mehr ins Haus, sie gehört in dieses Haus: den Reichstag.
Minna Cauer
- FWR AA Die Frauenfrage ist zwar zum großen Teil Nahrungsfrage, aber vielleicht in noch höherem Maße Kulturfrage, in allererster Linie aber ist sie Rechtsfrage, weil nur von der Grundlage verbürgter Rechte an ihre sichere Lösung überhaupt gedacht werden kann.
Anita Augspurg
- FWR RL Die Arbeit, die tüchtige, intensive Arbeit, die einen ganz in Anspruch nimmt mit Hirn und Nerven, ist doch der größte Genuß im Leben.
Rosa Luxemburg
- FWR OtBa Unsere rednerisch tätigen Genossinnen kannten keine Ermüdung; wochen- und monatelang hielten sie Tag für Tag, häufig in überfüllten Räumen,

Versammlungen ab, Sonntags gewöhnlich zwei und auch drei
Versammlungen.
Otilie Bader

- FWR MJ Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen kann. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.
Marie Juchacz
- FWR HD I/II Revolutionen werden nicht mit Rosenwasser gemacht.
Hedwig Dohm
- FWR LOP Dem Reich der Freiheit verb ich Bürgerinnen!
Louise Otto Peters
- FWR HeWeb Der reine Männerstaat ist das Verderben der Völker.
Helene Weber
- FWR FN Das Grundgesetz muss aber den Willen der Staatsbürger, die überwiegend Frauen sind, widerspiegeln.
Frieda Nadig
- FWR HeWes Frauen müssen sich in die staatsbürgerlichen Aufgaben bewusst und freudig einmischen.
Helene Wessel
- FWR ES Ich hatte einen Zipfel der Macht in meiner Hand gehabt, und diesen Zipfel der Macht, den habe ich ausgenützt, aber auch in voller Tiefe, in aller Tiefe, in aller Weite, die mir theoretisch zur Verfügung stand. Und es war die Sternstunde meines Lebens, als die Gleichberechtigung der Frau damit zur Annahme kam.
Elisabeth Selbert

GST Gelegentlichsstixel (Geschenke, Auftragsarbeiten...)

- GST1 Vielen Dank für die Pannenhilfe.
- GST2 Von der Wiege bis zur Bahre
Formulare, Formulare
- GST3 O Menschenherz, was ist dein Glück?
Ein rätselhaft geborner
und, kaum begrüßt, verlornen,
unwiederholter Augenblick!
Nikolaus Lenau
- GST4 www.margit-schranner.de
- GST5 Lerne klagen ohne zu leiden.
- GST6 Der sicherste Weg zur Ausgeglichenheit führt über das Abenteuer.
Elfriede Hablé
- GST7 An einem Regentag beginnen die Farben zu leuchten. Deshalb ist ein trüber Tag, ein Regentag, für mich der schönste Tag.
Hundertwasser

GST9	¿La Felicidad? Estar aqui ahora.
GST10	/*/transaction/id
GST11	?
GST TT I/II	In allen vier Ecken soll Liebe drin stecken Zwei "Taschentücher" mit Forster-Ecken und jeweils 4 QR-Stixeln Hommage an Anni Forster, Herxheim
GST12	Geh, wohin dein Herz dich trägt
GSTWH	Komm her einmal, du liebes Buch; Sie sagen immer, du bist so klug. Mein Vater und Mutter, die wollen gerne, Dass ich was Gutes von dir lerne; Drum will ich dich halten an mein Ohr; Nun sag mir all' deine Sachen vor. Was ist denn das für ein Eigensinn, Und siehst du nicht, dass ich eilig bin? Möchte gern spielen und springen herum, Und du bleibst immer so stumm und dumm? Geh, garstiges Buch, du ärgerst mich, Dort in die Ecke werf' ich dich. (Wilhelm Hey, 1789 - 1854, Kind und Buch)
GST14	You can't buy happiness but you can buy fabric and that's pretty close.

K Küchensprüche

K1	Aller Anfang ist schwer
K2	Eigner Herd ist Goldes wert
K3/I/II	Müßiggang ist aller Laster Anfang
K4	Morgenstund hat Gold im Mund
K5	Langes Fädchen faules Mädchen.
K6	Ordnung ist das halbe Leben
K7	Glück und Glas, wie leicht bricht das
K8	In der Kürze liegt die Würze
K9	Wenn alle Künste untergehn, die edle Kochkunst bleibt bestehn.
K10/I/II	Ohne Fleiß kein Preis.
K11	Trautes Heim, Glück allein

K12	Ohne Kunst ist alle Gunst umsonst.
K13	Ernst ist das Leben und heiter ist die Kunst
K14	Vorzichtigheit is de moeder van de porseleinkast.
K15 (I/II/III)	home is where the heart is
K16	Para volver hay que irse.
K17	Dicht vorbei ist auch daneben.
K18	Kein Feuer, Keine Kohle kann brennen so heiß, als heimliche Liebe, von der niemand nichts weiß.
K19	For somebody with a hammer every problem looks like a nail.
K20	Du sublime au ridicule il n'y a qu'un pas.
K21	Wenn's einfach wär, könnt's jeder.
K22	Opportunity knocks! But you must open the door.
K23	The road to success is always under construction.
K24	les mauvaises habitudes ont la vie dure
KU	Kunst
KU1	I am still alive On Kawara
KU2	Ich denke sowieso mit dem Knie. Joseph Beuys
KU3	We do not see things as they are. We see them as we are. Anais Nin
KU4/II	Es sueno de la razon produce monstruos.
KU4 (D)	Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer. Goya
KU5	Kunst ist das Zwischengeschoss zum Himmel. Hanny Frick
KU6	Kunst wischt den Staub des Alltags von der Seele Picasso
KU7	Take your broken heart, turn it into art. Meryl Streep
KU8/II	Il gioco è l'arte dei bambini. L'arte è il gioco dei adulti. Maria Lai
KU9	Wenn zu perfekt, Lieber Gott böse! Nam June Paik
KU10	Ich weise darauf hin, dass das erste Produkt menschlicher Kreativität der Gedanke ist. Und sage aus diesem Grunde: Denken ist bereits Plastik.

Gedanken wirken in der Welt.

Beuys

- KU11 I think our aim should be to have more and more access to the enjoyment of life.
John Cage
- KU12 Ich verstehe nicht, warum Leute Angst vor neuen Ideen haben. Ich habe Angst vor den alten.
John Cage
- KU13 Ich kenne kein Weekend.
Joseph Beuys
- KU14 may you live in interesting times
Biennale 2019
- KU15 Art is a form of divination, not of the atmospheric weather but of the state of the world and our humanity. It can lift up our world from the depths of apathy and despair, helping us navigate the vast frontiers of hope.
- KU 16 Art doesn't need to make sense or to function nor to demonstrate any particular idea. It testifies to the beauty of imperfect human thought and action, muddled up with feeling.
Sean Scully
- KU17 Trato de aplicar colores como palabras que forman poemas, como notas que forman música.
Joan Miró
- KU18 Es schuf Prometheus jede Kunst den Sterblichen.
Aischylos
- KU 19 Mein Kapital ist Zeit, nicht Geld.
Marcel Duchamp
- KU20 ... ich habe nie einen Unterschied gemacht zwischen meinen alltäglichen Gebärden und meinen Gebärden am Sonntag.
Marcel Duchamp

KU STA Kunst "I am still alive"

- KU STA1-12 I am still alive
On Kawara
- KU STA fW 1-26 für Wolfgang: I am still alive On Kawara
- KU STA fW 27-51 für Wolfgang: I am still alive On Kawara
- KU STA Prolog DT 1
I AM NOT GOING TO COMMIT SUICIDE DON'T WORRY
ON KAWARA

KU STA Prolog DT 2

I AM NOT GOING TO COMMIT SUICIDE WORRY
ON KAWARA

KU STA Prolog DT 3

I AM GOING TO SLEEP FORGET IT
ON KAWARA

KU STA Daily Telegramme

1.1.2020 - 31.12.2020

KU STA Daily Telegramme II

1.1.2021 - 31.12.2021

KU STA Daily Telegramme III

1.1.2022 - 31.12.2022

KU STA Daily Telegramme IV

in Entstehung seit 1.1.2023

KU STA Daily Telegramme V

geplant 2024

KUDA

Kunst Dada

KUDA1

Was wir Dada nennen, ist ein Narrenspiel...

KUDA2

Ewig währt am längsten

KUDA3

Why not sneeze, ...

KUDA4

L'art est mort. Vive Dada. Walter Serner

KUDA5

Hugo Ball: Karawane
jolifanto bambla ô falli bambla
grossiga m'pfa habla horem
égiga goramen
higo bloiko russula huju
hollaka hollala
anlogo bung
blago bung
blago bung
bosso fataka
ü üü ü
schampa wulla wussa ólobo
hej tatta görem
eschige zunbada
wulubu ssubudu uluw ssubudu
tumba ba- umf
kusagauma
ba- umf

L	Lyrik
L1 (= E5)	<p>lichtung manche meinen lechts und rinks kann man nicht velwechsern. werch ein illtum! Jandl</p>
L2 I/II/III	<p>Milch ist der Zwilling von Teer in Weiß oder Schwarz kann man lügen Mutter schiebt ein Bonbon im Mund hin und her Vater telefoniert mit den Fliegen Herta Müller</p>
L3	<p>Accrochés aux nuages Nous continuerons le voyage Nous sommes oiseaux de passage Demain nous serons loin (Bratsch)</p>
L4	Joni Mitchell: Big Yellow Taxi (Auszug)
L5	<p>Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flügel hätt, flög ich zu dir. Weils aber nicht kann sein, bleib ich all hier.</p>
LL1-LL3	<p>Imagine there's no heaven It's easy if you try No hell below us Above us only sky Imagine all the people Living for today</p> <p>Imagine there's no countries It isn't hard to do Nothing to kill or die for And no religion, too Imagine all the people Living life in peace</p> <p>Imagine no possessions I wonder if you can No need for greed or hunger A brotherhood of man Imagine all the people Sharing all the world (John Lennon)</p>
LS1-LS5	<p>Pile the bodies high at Austerlitz and Waterloo. Shovel them under and let me work—</p>

I am the grass; I cover all.

And pile them high at Gettysburg
And pile them high at Ypres and Verdun.
Shovel them under and let me work.

Two years, ten years, and passengers ask the conductor:
What place is this?
Where are we now?

I am the grass.
Let me work.

Carl Sandburg

LA1-LA10

kaspar ist tot
weh unser guter kaspar ist tot

wer trägt nun die brennende fahne im wolkenzopf
wer dreht nun die kaffeemühle im urfass

wer lockt nun das idyllische reh aus der versteinerten tüte
wer verwirrt nun auf dem meere die schiffe mit der anrede parapluie und die
winde mit dem zuruf bienenvater ozonspindel euer hochwohlgeboren

weh weh weh unser guter kaspar ist tot. heiliger bimbam kaspar ist tot.

jetzt vertrocknen unsere scheideln und sohlen und die feen liegen halbverkohlt
auf dem scheiterhaufen.

jetzt donnert hinter der sonne die schwarze kegelbahn und keiner zieht mehr
die kompassse und die räder der schiebkarren auf.

wer isst nun mit der phosphoreszierenden ratte am einsamen barfüßigen
tisch.

wer verjagt nun den sirokkoko teufel wenn er die pferde verführen will.

wer erklärt uns die monogramme in den sternern

seine büste wird die kamine aller wahrhaft edlen menschen zieren doch das ist
kein trost und schnupftabak für einen totenkopf.

Hans Arp

LBB1

Was sind das für Zeiten, wo
Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist
Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!
Bert Brecht

LJ C 01 - 09

Ernst Jandl – calypso

ich was not yet
in brasilien
nach brasilien
wulld ich laik du go

wer de wimen
arr so ander
so quait ander
denn anderwo

ich was not yet
in brasilien
nach brasilien
wulld ich laik du go

als ich anderschdehn
mange lanquidsch
will ich anderschdehn
auch lanquidsch in rioo

ich was not yet
in brasilien
nach brasilien
wulld ich laik du go

wenn de senden
mi acroos de meer
wai mi not senden wer
ich wulld laik du go

yes yes de senden
mi across de meer
wer ich was not yet
ich laik du go sehr

ich was not yet
in brasilien
yes nach brasilien
wulld ich laik du go

LJ F 01 – 10

Ernst Jandl, etude in f

eile mit feile
eile mit feile
eile mit feile
durch den fald

durch die füste
durch die füste
durch die füste
bläst der find

falfischbauch
falfischbauch

eile mit feile
eile mit feile
auf den fellen
feiter meere

auf den fellen
feiter meere
eile mit feile
auf den fellen

falfischbauch
falfischbauch

eile mit feile
auf den fellen
feiter meere
feiter meere

falfischbauch
falfischbauch
fen ferd ich fiedersehn
falfischbauch
falfischbauch
fen ferd ich fiedersehn
fen ferd ich fiedersehn
falfischbauch
fen ferd ich fiedersehn
falfischbauch
falfischbauch

ach die heimat
ach die heimat
fen ferd ich fiedersehn
ist so feit

LJ FAU

ein faulsein
ist nicht lesen kein buch
ist nicht lesen keine zeitung
ist überhaupt nicht kein lesen
Jandl

LJ5S//II

Tür auf.
Einer raus.
Einer rein.
Fünfter sein.

Tür auf.
Einer raus.
Einer rein.
Vierter sein.

Tür auf.
Einer raus.
Einer rein.
Dritter sein.

Tür auf.
Einer raus.
Einer rein.
Zweiter sein.

Tür auf.
Einer raus.
Einer rein.
Nächster sein.

Tür auf.
Einer raus.
Selber rein.
Tag, Herr Doktor.

Ernst Jandl

LJO1

PRO SIT

ins lächeln stolpern

dem eigenen schatten
ein schnippchen schlagen

freude, freunde, liebende

eine gute flasche wein

& die gesundheit
zu tisch bitten

der phantasie
eine spritzfahrt gönnen

nachdenken ohne grübelei
& rast & muße & ruhe

immer wieder

José F.A. Oliver

LE1-LE3

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküßt,
Daß sie im Blüten-Schimmer
Von ihm nun träumen müßt'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus.
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.
Eichendorff

LU1-LU4

Ich träume oft davon ein Segelboot zu klau'n
und einfach abzuhau'n

ich weiß noch nicht wohin
Hauptsache, dass ich nicht mehr zuhause bin
mit den Alten haut das nicht mehr hin

Jetzt woll'n wir doch mal seh'n
wie weit die Reise geht
und wohin der Wind mich weht

es muss doch irgendwo 'ne Gegend geben
für so 'n richtig verschärftes Leben
und da will ich jetzt hin
(Udo Lindenberg)

LWHA1

He was my North, my South, my East and West,
My working week and my Sunday rest,
My noon, my midnight, my talk, my song;
I thought that love would last for ever: I was wrong.
W. H. Auden

LNy1

We were very tired, we were very merry,
We had gone back and forth all night on the ferry.

LMB1/II

Do de Dom
Do de Mond

Du, Dom do:
Do, doi Mond!

Do de Dom
Do de Mond

Du, Mond do:
Do, doi Dom!

Do de Dom
Do de Mond

Und do du.

LMC 1-5

Der Mond ist aufgegangen
Die goldnen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar:
Der Wald steht schwarz und schweiget,
Und aus den Wiesen steigt
Der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille,
Und in der Dämmerung Hülle
So traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
Und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottes Namen nieder!
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon' uns Gott mit Strafen,
Und laß uns ruhig schlafen,
Und unsern kranken Nachbar auch!

Wir stolze Menschenkinder

Sind eitel arme Sünder,
 Und wissen gar nicht viel;
Wir spinnen Luftgespinste,
Und suchen viele Künste,
 Und kommen weiter von dem Ziel.

LMOE1-LMOE4 Eduard Mörike
 Im Park

Sieh, der Kastanie kindliches Laub hängt noch wie der feuchte
Flügel des Papillons, wenn er die Hülle verließ;

Aber in laulicher Nacht der kürzeste Regen entfaltet
Leise die Fächer und deckt schnelle den luftigen Gang.

– Du magst eilen, o himmlischer Frühling, oder verweilen,
Immer dem trunkenen Sinn fliehst du, ein Wunder, vorbei.

LMOEF Frühling lässt sein blaues Band
 Wieder flattern durch die Lüfte;
 Süsse, wohlbekannte Düfte
 Streifen ahnungsvoll das Land.
 Veilchen träumen schon,
 Wollen balde kommen.
 — Horch, von fern ein leiser Harfenton!
 Frühling, ja du bist's!
 Dich hab' ich vernommen!
 Eduard Mörike

LP1 Mit Bleistift geschrieben im verplombten Waggon

hier in diesem Transport
bin ich Eva
mit Abel meinem Sohn
wenn ihr meinen großen Sohn seht
Kain Adams Sohn
sagt ihm daß ich

Dan Pagis

LR AT1-LR AT5 Archaïscher Torso Apollos
 Rainer Maria Rilke

Wir kannten nicht sein unerhörtes Haupt,
darin die Augenäpfel reiften. Aber
sein Torso glüht noch wie ein Kandelaber,

in dem sein Schauen, nur zurückgeschraubt

sich hält und glänzt. Sonst könnte nicht der Bug
der Brust dich blenden, und im leisen Drehen
der Lenden könnte nicht ein Lächeln gehen
zu jener Mitte, die die Zeugung trug

Sonst stünde dieser Stein entstellt und kurz
unter der Schultern durchsichtigem Sturz
und flimmerte nicht so wie Raubtierfelle;

und bräche nicht aus allen seinen Rändern
aus wie ein Stern: denn da ist keine Stelle,
die dich nicht sieht. Du mußt dein Leben ändern.

LAG 1-LAG5

Andreas Gryphius
Tränen des Vaterlandes / Anno 1636

Wir sind doch nunmehr ganz, ja mehr denn ganz verheeret!
Der frechen Völker Schar, die rasende Posaun
Das vom Blut fette Schwert, die donnernde Karthaun
Hat aller Schweiß, und Fleiß, und Vorrat aufgezehret.

Die Türme stehn in Glut, die Kirch' ist umgekehret.
Das Rathaus liegt im Graus, die Starken sind zerhaun,
Die Jungfern sind geschänd't, und wo wir hin nur schau'n,
Ist Feuer, Pest, und Tod, der Herz und Geist durchfähret.

Hier durch die Schanz und Stadt, rinnt allzeit frisches Blut.
Dreimal sind schon sechs Jahr, als unser Ströme Flut,
Von Leichen fast verstopft, sich langsam fort gedrungen.

Doch schweig ich noch von dem, was ärger als der Tod,
Was grimmer denn die Pest, und Glut und Hungersnot,
Dass nun der Seelen Schatz so vielen abgezwungen.

LD FY0 (gesäumt) May God bless and keep you always
May your wishes all come true
May you always do for others
And let others do for you
May you build a ladder to the stars
And climb on every rung
May you stay forever young
Bob Dylan

LD FY1-LD FY3 May God bless and keep you always
May your wishes all come true
May you always do for others
And let others do for you
May you build a ladder to the stars
And climb on every rung
May you stay forever young

May you grow up to be righteous
May you grow up to be true
May you always know the truth
And see the lights surrounding you
May you always be courageous
Stand upright and be strong
May you stay forever young

May your hands always be busy
May your feet always be swift
May you have a strong foundation
When the winds of changes shift
May your heart always be joyful
May your song always be sung
May you stay forever young

Bob Dylan

LD HR1-LD HR13 A Hard Rain's A-Gonna Fall
Bob Dylan

Oh, where have you been, my blue-eyed son?
Oh, where have you been, my darling young one?

I've stumbled on the side of twelve misty mountains
I've walked and I crawled on six crooked highways
I've stepped in the middle of seven sad forests
I've been out in front of a dozen dead oceans
I've been ten thousand miles in the mouth of a graveyard

Oh, what did you see, my blue-eyed son?
Oh, what did you see, my darling young one?

I saw a newborn baby with wild wolves all around it
I saw a highway of diamonds with nobody on it
I saw a black branch with blood that kept drippin'
I saw a room full of men with their hammers a-bleedin'
I saw a white ladder all covered with water
I saw ten thousand talkers whose tongues were all broken
I saw guns and sharp swords in the hands of young children

And what did you hear, my blue-eyed son?
And what did you hear, my darling young one?

I heard the sound of the thunder that roared out a warning
I heard the roar of a wave that could drown the whole world
I heard one hundred drummers whose hands were a-blazin'
I heard ten thousand whisperin' and nobody listenin'
I heard one person starve, I heard many people laughin'
I heard the song of a poet who died in the gutter
I heard the sound of a clown who cried in the alley

Oh, who did you meet, my blue-eyed son?
Who did you meet, my darling young one?

I met a young child beside a dead pony
I met a white man who walked a black dog

I met a young woman, her body was burning
I met a young girl, she gave me a rainbow
I met one man who was wounded in love
I met another man who was wounded in hatred

Oh, what'll you do now, my blue-eyed son?
Oh, what'll you do now, my darling young one?

I'm a-goin' back out 'fore the rain starts a-fallin'
I'll walk to the depths of the deepest dark forest
Where the people are many and their hands are all empty
Where the pellets of poison are flooding their waters
Where their home in the valley meets the damp dirty prison
And the executioner's face is always well-hidden

Where hunger is ugly, where the souls are forgotten
Where black is the color, where none is the number
And I'll tell it and speak it and think it and breathe it
And reflect from the mountains so all souls can see it
And I'll stand on the ocean until I start sinkin'
But I'll know my song well before I start singing

And it's a hard, it's a hard
It's a hard, and it's a hard
It's a hard rain's a-gonna fall

LSB 1 I/II

Ever tried.
Ever failed.
No matter.

Try again.
Fail again.
Fail better.

Samuel Beckett

LEG1

avenidas
avenidas y flores

flores
flores y mujeres

avenidas
avenidas y mujeres

avenidas y flores y mujeres y
un admirador

Eugen Gomringer

LEK1	Die Grenzen der Aufklärung Ob Sonnenschein, ob Sterngefunkel: Im Tunnel bleibt es immer dunkel. Erich Kästner
LDP1	Résumé Razors pain you, Rivers are damp, Acids stain you, And drugs cause cramp. Guns aren't lawful, Nooses give, Gas smells awful. You might as well live. Dorothy Parker
LRG 1	„So ein Bypass, du ist was ganz Normales! Der Manfred hat einen und der Hans-Werner, der Max und der Günter, der Paul und“ – Kein Wort mehr! Man schämt sich ja regelrecht ohne! Robert Gernhardt
HLL18/01-70	Poesie
M	Manifesto
M HR 1	Human Rights
M US 1	We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness.
M P 1	Poetisiert Euch
M CH	Drum zieh'n wir los, was besseres als den Tod finden wir überall
M HD	Die Menschenrechte haben kein Geschlecht. Hedwig Dohm

- M GG5 Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.
Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.
Art. 5, Abs. 3 GG
- M R1 We have to be better. We have to love more, hate less. We gotta listen more
and talk less. We gotta know that this is everybody's responsibility...it's our
responsibility to make this world a better place.
M. Rapinoe
- PA Poesiealbum**
- PA1 Willst du glücklich sein im Leben,
Trage bei zu anderer Glück,
Denn die Freude, die wir geben,
Kehrt ins eigne Herz zurück.

Marie Calm
- P Prosa**
- PB1-PB5 damals als du überfuhrst das letzte Mal um zu sehen ob die Ruine noch da
war wo du dich verstecktest als Kind

wann war das. (Augen geschlossen) ein grauer Tag die Elf nahmst bis zum
Ende der Strecke und weiter von dort aus

nein keine Trambahnen mehr da alle nicht mehr schon lange damals

als du überfuhrst um zu sehen ob die Ruine noch da war wo du dich
verstecktest als Kind

das letzte Mal keine Trambahn mehr nur die alten Schienen wann war das

Samuel Beckett
- PG1 Ilsebill salzte nach. Bevor gezeugt wurde, gab es Hammelschulter zu Bohnen
und Birnen, weil Anfang Oktober. Beim Essen noch, mit vollem Mund sagte
sie: "Wolln wir nun gleich ins Bett oder willst du mir vorher erzählen, wie unsre
Geschichte wann wo begann?"
- PG2 Zugegeben: ich bin Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt, mein Pfleger
beobachtet mich, läßt mich kaum aus dem Auge; denn in der Tür ist ein
Guckloch, und meines Pflegers Auge ist von jenem Braun, welches mich, den
Blauäugigen, nicht durchschauen kann.
- PG3 "Warum erst jetzt?" sagte jemand, der nicht ich bin. Weil Mutter mir immer
wieder... Weil ich wie damals, als der Schrei überm Wasser lag, schreien
wollte, aber nicht konnte... Weil die Wahrheit kaum mehr als drei Zeilen... Weil
jetzt erst... Noch haben die Wörter Schwierigkeiten mit mir.
- PM Prosa/Märchen**
- PM|HIG 1-15 Prosa/Märchen: Hans im Glück

Hans hatte sieben Jahre bei seinem Herrn gedient, da sprach er zu ihm »Herr,

meine Zeit ist herum, nun wollte ich gerne wieder heim zu meiner Mutter, gebt mir meinen Lohn«.

Der Herr antwortete: »Du hast mir treu und ehrlich gedient, wie der Dienst war, so soll der Lohn sein«, und gab ihm ein Stück Gold, das so groß als Hansens Kopf war.

Hans zog sein Tüchlein aus der Tasche, wickelte den Klumpen hinein, setzte ihn auf die Schulter und machte sich auf den Weg nach Haus.

Wie er so dahin gieng und immer ein Bein vor das andere setzte, kam ihm ein Reiter in die Augen, der frisch und fröhlich auf einem muntern Pferde vorbei trabte.

»Ach«, sprach Hans ganz laut, »was ist das Reiten ein schönes Ding! Da sitzt einer wie auf einem Stuhl, stößt sich an keinen Stein, spart die Schuh und kommt fort, er weiß nicht wie.«

Der Reiter, der das gehört hatte, hielt an und rief: »Ei Hans, warum läufst du auch zu Fuß?« »Ich muß ja wohl, da habe ich einen Klumpen heim zu tragen, es ist zwar Gold, aber ich kann den Kopf dabei nicht gerade halten: auch drückt mirs auf die Schulter.«

»Weißt du was«, sagte der Reiter, »wir wollen tauschen, ich gebe dir mein Pferd, und du gibst mir deinen Klumpen.« »Von Herzen gern«, sprach Hans, »aber ich sage euch, ihr müßt euch damit schleppen.«

Der Reiter stieg ab, nahm das Gold und half dem Hans hinauf, gab ihm die Zügel fest in die Hände und sprach: »Wenns nun recht geschwind soll gehen, so mußst du mit der Zunge schnalzen und ›hopp hopp‹ rufen«.

Hans war seelenfroh, als er auf dem Pferde saß und so frank und frei dahin ritt. Über ein Weilchen fiels ihm ein, es sollte noch schneller gehen, und fing an mit der Zunge zu schnalzen und »hopp hopp« zu rufen.

Das Pferd setzte sich in starken Trab, und ehe sichs Hans versah, war er abgeworfen, und lag in einem Graben, der die Äcker von der Landstraße trennte.

Das Pferd wäre auch durchgegangen, wenn es nicht ein Bauer aufgehalten hätte, der des Weges kam und eine Kuh vor sich her trieb. Hans suchte seine Glieder zusammen und machte sich wieder auf die Beine.

Er war aber verdrießlich und sprach zu dem Bauer: »Es ist ein schlechter Spaß, das Reiten, zumal wenn man auf so eine Mähre geräth wie diese, die stößt und einen herab wirft, daß man den Hals brechen kann, ich setze mich nun und nimmermehr wieder auf.

Da lob ich mir eure Kuh, da kann einer mit Gemächlichkeit hinter her gehen und hat obendrein seine Milch, Butter und Käse jeden Tag gewiß. Was gäb ich darum, wenn ich so eine Kuh hätte!«

»Nun«, sprach der Bauer, »geschieht euch so ein großer Gefallen, so will ich

euch wohl die Kuh für das Pferd vertauschen.« Hans willigte mit tausend Freuden ein: der Bauer schwang sich aufs Pferd und ritt eilig davon.

...

VST

Verstickt

VST1||FWR FN Das Grundgesetz muss aber den Willen der Staatsbürger, die überwiegend Frauen sind, widerspiegeln.
Frieda Nadig

W

Wörter

W1-3 Libertè – Egalité – Fraternité

W4 福島市 (Fukushima)

W5 завалинка (Zawalinka)

W6 Nagasaki

W7 Hiroshima

WW

Wortwörter

WW0 Wortgestöber

WW1 Ausrufewort

WW2 Fragewort

WT

Walsertal

WT2 Fachili schwinga...

WT3 Blinder Eifer schadet nur

WT4 Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks.

WT5 Die Freundschaft stärkt...

WT6 Deckchen: Mir chumman...

WTST

Sage von der Stafelalpe (Hirt und Ziege)

WTST1-WTST7 Prosa Sage

Z

Zitate

Z1 And then I looked at myself here
Chicken scratching for my immortality
(Joni Mitchell)

Z2 Arm in Arm mit dir weise ich mein Jahrhundert in die Schranken.
Jura Soyfer

Z3 Wenn man als junger Mensch aussah wie ein Hippie und sich einigermaßen treu geblieben ist, sieht man als alter Sack halt aus wie ein Penner und nicht

- wie Joschka Fischer.
Harry Rowohlt
- Z4 person must not do what person cannot do
Marge Piercy
- Z5 Il faut imaginer Sisyphe heureux.
Albert Camus
- Z6 Denn *das* ist Schuld, wenn irgendeines Schuld ist:
die Freiheit eines Lieben nicht vermehren
um alle Freiheit, die man in sich aufbringt.
Rilke
- Z7 All animals are equal, but some animals are more equal than others.
George Orwell
- Z8 Wenn du dich für die Freiheit entschieden hast, kann dir gar nichts passieren.
Nie.
Ralf Rothmann
- Z9 Ich kann, weil ich will, was ich muß.
Kant
- Z10 Alles auf einmal kann der Mensch nicht auf einmal haben.
Jura Soyfer
- Z11 Frauen können die Hälfte des Himmels tragen.
Mao Zedong
- Z12 When you ain't got nothing you got nothing to loose. (Dylan)
- Z13 Denn jeder Mensch, der sich in Not befindet, wünscht, dass ihm von anderen
Menschen geholfen werde.
Kant
- Z14 Ca ira!
- Z15 Es gibt nichts Gutes außer man tut es. Kästner
- Z16 Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen. Kant
- Z17 There is nothing wrong with being a feminist, I think it is to our mutual
advantage. Alan Rickman
- Z18 Euch lebend zu sehen mein Herz aufs Wärmste erfreut.
- Z19 Ich Sorge mich nie um die Zukunft. Sie kommt früh genug. Einstein
- Z20 Einen gepackten Reisewagen und einen Dolch sollte ein jeder haben; daß,
wenn er sich fühlt, er gleich abreisen kann. Rahel Varnhagen von Ense
- Z21 An eye for an eye will make us all blind. Mahatma Gandhi
- Z22 Viel zu lernen du noch hast. Joda
- Z23 Ich habe verdammte Lust, glücklich zu sein.
Rosa Luxemburg
- Z24 Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich, aber dann kehrt man zurück mit
gebrochenen Flügeln. Und das Leben geht weiter, als wär man nie dabei
gewesen.

Horváth

- Z25 Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist die unsere.
Jean-Paul Sartre
- Z26 Das Glück des Lebens hängt von der Beschaffenheit unserer Gedanken ab.
Marc Aurel
- Z27 Denke immer daran, dass es nur eine wichtige Zeit gibt: Heute. Hier. Jetzt.
Leo N. Tolstoi
- Z28 but for the sky there are no fences facin'
Bob Dylan
- Z29 Die Gefahr ist sicherer geworden als die Sicherheit.
(Rilke)
- Z30 / I,II,III "Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel."
Goethe
- Z31 Wir haben überhaupt nicht die Weltlage, dass ihr alle euch gemütlich in eurem
Spiegelkabinett einrichten könnt.
Nora Tschirner
- Z32 In Zeiten universellen Betrugs wird das Sagen der Wahrheit zu einem
revolutionären Akt.
George Orwell
- Z33/I/II Of course I talk to myself. I like a good speaker, and I appreciate an intelligent
audience.
Dorothy Parker
- Z34/I/II Immer wenn man ein Tier genau betrachtet, hat man das Gefühl, ein Mensch,
der drin sitzt, macht sich über einen lustig.
Elias Canetti
- Z35 Man entdeckt keine neuen Erdteile,
ohne den Mut zu haben,
alte Küsten aus den Augen zu verlieren.
André Gide
- Z36 Die schärfsten Kritiker der Elche
waren früher selber welche.
F.W. Bernstein
- Z37 "Das Leben ist kein Schönheitswettbewerb. Die Intelligenz dauert an, die
Schönheit vergeht."
Karl Lagerfeld
- Z38 Wenn alles so gut angefangen hatte, wie konnte es so schlimm enden.
Per Olov Enquist
- Z39/I/II il n'y a pas de hors-texte
Jacques Derrida
- Z40 Life is like a box of chocolates. You never know what you're gonna get.
Forrest Gump
- Z41 Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an

- Verrücktheit.
Erasmus von Rotterdam
- Z42 Some day, we will all die, Snoopy!
True, but on all the other days, we will not.
- Z43 Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.
Hölderlin
- Z44 Auch wenn man gut konsumiert, kann man dahinvegetieren.
Rudi Dutschke
- Z45 It's 106 miles to Chicago, we've got a full tank of gas, half a packet of
cigarettes, it's dark and we're wearing sunglasses.
The Blues Brothers
- Z46 Ein Gesichtspunkt ist ein geistiger Horizont mit dem Radius Null.
Betrand Russel
- Z47 If there's a book that you want to read, but it hasn't been written yet, then you
must write it.
Toni Morrison
- Z48 Was dich vorantreibt ist die Arbeit, nicht der Applaus.
Barack Obama
- Z49 Eigentlich weiß man nur, wenn man wenig weiß.
Mit dem Wissen wächst der Zweifel.
Goethe
- Z50 Es gibt kein richtiges Leben im falschen.
Theodor W. Adorno
- Z51 In des Daseins stillen Glanz
platzt der Mensch mit Ententanz.
Wiglaf Droste
- Z51 Genau genommen ist meine Bibliothek vollgestopft mit verbalen Waffen. Doch
selbst auf Deutsch zitiert, hilft Wittgenstein rein gar nichts, wenn ein Mann dich
gegen eine Bücherwand schleudert.
Siri Hustvedt
- Z52 Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof
zu stehen und auf ein Schiff zu warten.
Albert Einstein
- Z53 Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, der begeht einen
zweiten.
Konfuzius
- Z54 Ich bin ein schöner und grundgescheiter und gerade richtig dicker Mann in
meinen besten Jahren.
Karlsson
- Z55 Ein Egoist ist ein Mensch, der nicht an mich denkt.
Eugène Labiche
- Z56 Es isch, wie es isch, und jetzt isch over.

W. Schäuble

- Z57 Im Bett soll man nur leichte und unterhaltende Lektüre zu sich nehmen sowie spannende und beruhigende, ferner ganz schwere, wissenschaftliche und frivole sowie mittelschwere und jede sonstige, andere Arten aber nicht.
Kurt Tucholsky
- Z58 All you need is love. But a little chocolate now and then doesn't hurt.
Charles M. Schulz
- Z59 I'm vertical, so I am fine.
Iris Apfel
- Z60 Die Macht der Dummheit ist allumfassend.
Josef Hader
- Z61 »Wenn ich arbeite, habe ich ein anderes Alter, als wenn ich einkaufen gehe«
Alexander Kluge
- Z62 Eine gescheite Frau hat Millionen geborener Feinde - alle dummen Männer.
Marie von Ebner-Eschenbach

Stand StixelWerk im September 2023

incl. (verschenkt, verkauft, unverkäuflich)